

Oscar.

Jà ... 's kunnt ebber!

Emil (ängstlig).

's isch d'Stimm vo mim Vater ... (er geht geh lose an dr Thüre hinte) mi Muetter isch mit em ... was wänn se jetz do ku mache, sie, wo schier nie do hintere kämme? ...

Oscar.

Nur nitt glich eso verschrocke, suncht thüesch is verrothe ... mach dr gliche as thàtsch e Büech süeche in däre Bibliothek ...

Emil.

Liege un mich verstelle! De siehsch, in was ass De mich üssetze thüesch!

Oscar.

Ich gang jetz wieder dert ine ... vergiss 's Morgense nitt ... ich will siter nodenke, was z'mache-n-isch ... (er geht üse rechts un nimmt d'Männerkleider mit).

II. Uftritt.

Emil, Herr un Madame Schimmel.

Madame Schimmel (kunnt z'erst hinte-n-ine).

Enfin, ich bi-n-emol derfir ... un 's blibt derbi! ...

Herr Schimmel.

Un ich sag Dir, 's hat kei Sinn ... das Zimmer isch z'abg'lege un unkummod! ...

Madame Schimmel.

Im Gegetheil! ... das wird ere grad geh, die Einsamkeit un die Bibliothek ... (se kehrt sich um un sieht dr Emil) tiens, Dü bisch do, Emil! ...

Herr Schimmel.

Was dr Kückücks tribsch denn jetz Dü do hinte? ..

Emil.

Ich bi grad ku ... ich süech e Büech ...

Madame Schimmel (züem Emil).

Kumm emol do ane ... (züem Herr Schimmel) ich bi sicher, ass er er o vo minere Opinion isch! ...

Herr Schimmel.

Enfin, wenn Dü se durchüs do witt logiere, so thüe's un loss mich in Rüe! ... (er geht an d'Bibliothek).

Emil.

Wer soll denn do logiere?

Madame Schimmel.

D'G'sellschaftere vo Dinere Schwester, wo jetz ku wird ... findsch jetz Dü nitt o, ass se ganz güet wird si do? ...

Emil.

Wenn soll se denn eigentlich ku, die G'sellschaftere?

Madame Schimmel.

Ich erwart se in drei oder vier Tàg ...

Emil (fir sich).

Derno isch's güet ... (lüt) mir isch's scho recht .. ich weiss nit dergege z'sage ...

Madame Schimmel.

Do hörsch jetz ... nur Dü bisch's allewil, wo in allem Opposition macht!

Herr Schimmel.

Isch's e Wunder? mit Dine sunderbare-n-Idee, wo Dü allewil hasch!